



Zwei Lebens-Fragen

Vor einigen Jahren habe ich versucht, die unzählig vielen Fragen, die das Leben so mit sich bringt, auf einige wenige, aber dafür bedeutende und für mich wesentliche Fragen des Lebens zusammenzufassen. Mit diesen zu guter Letzt nur noch 2 Fragen bin ich dann einige Wochen im Zwiegespräch mit Gott umgegangen. Interessanterweise waren es Fragen, die ich in der Bibel fand und Jesus mir persönlich stellte. Es sind Fragen zu ihm als PERSON und zu meiner MOTIVATION ihm gegenüber.

- A) Stephan, für WEN hältst du MICH? (vgl. Mt. 16,15) > PERSON

Du – Jesus, bist Christus, der Retter der Welt und mein ERLÖSER.

Du – Jesus, bist der Gottesknecht und mein Bruder und Freund.

Du – bist so viel mehr für mich, da ich dich persönlich kennen und lieben gelernt habe: mein Leben und meine Lebenserfüllung.

- B) Stephan, LIEBST du MICH? (vgl. Joh. 21,17) > MOTIVATION

Ja, Du weißt, wie sehr ich Dich lieb habe.

Danke, dass Du mich zuerst geliebt hast und daraus meine Liebe zu Dir wächst, und zwar in die Tiefe und Breite und Höhe.

Ja, ich will Dich noch viel mehr zurück-lieben.

Ich habe festgestellt, dass es gut ist, sich diesen zwei Fragen zu stellen, weil die Antwort im Hinblick auf Jesus eine lebens-grundlegende Bedeutung hat.

Zudem habe ich erkannt, dass diese Fragen auch in der **konkreten Situation** hilfreich sind, wenn es darum geht, von mir und meinem Möglichkeiten wegzuschauen, um dann in Beziehung zu ihm zu handeln.

- A1) Bist du dir gerade bewusst, mit wem du redest und eigene Lösungsideen für den Konflikt mit Mr.X mit mir diskutierst?
- A2) Traust du mir zu, dass ich als dein ERLÖSER (Person) Lösung für die Klärung dieses Konflikts habe und dass für dich und ihn meine Gnade ausreicht, so dass Frieden einkehren kann?
- B1) Vertraust du mir mehr als deinen Schutzfunktionen? In wieweit kannst du durch meine Liebe, die ich wie einen Umhang um dich gelegt habe, nicht nur jetzt meine Geborgenheit spüren, sondern auch in der kommenden Stunde darauf bauen?
- B2) Willst du aus LIEBE (Motivation) zu mir dein Bedürfnis nach Schutz zurückstellen, um mich zu ehren, indem du mir zutraust, dass ich kann und will?

Stephan Stöhr, Anker-MA